

09.07.2012 19:40 Uhr



## Inspiration im Gartenidyll

**Eichstätt (DK) Drei Frauen aus drei Generationen, eine ehemalige Süßmosterei, ein Garten mitten in Eichstätt, eine Idee und neun Künstler. Das zusammen ergibt ein Projekt, dessen Name Programm ist: „Giardini“. Vorbild ist die Biennale in Venedig. Dort, wo sich alle zwei Jahre Künstler aus verschiedenen Ländern in eigenen Pavillons präsentieren. Die Besucher schlendern in den Giardini, der parkähnlichen Anlage unweit des Canal Grande, von Gebäude zu Gebäude, verweilen dazwischen im Grün. Es ist ein heiteres, inspirierendes Erlebnis zwischen Kunst und Kommunikation, zwischen Kreativität und Kollektivvergnügen. So soll es auch bei der abgewandelten Eichstätter Miniaturausgabe vom 13. bis 15. Juli an der Westenstraße 53 zugehen.**



Eva Schmatloch, ihre Mutter Monika Schmatloch und die Großmutter Maria Wieser sitzen an einem der sonnigen Sommertage im weitläufigen Garten. Es gibt selbst gemachten Erdbeerkuchen mit Sahne und frischen Kaffee. Alter Baumbestand, ein Bachlauf, an dem Blumen blühen. Rechts und links schließen andere Gärten in gleicher Üppigkeit wie Beschaulichkeit an. Ein leichter Wind, in Sichtweite die prächtige barocke Klosterkirche Sankt Walburg, dahinter weiß getupftes Himmelblau. Mehr Idyll geht kaum. Der Blick fällt auf das historische Wohnhaus, auf verschachtelte Gewerbegebäude mit Sprossenfenstern und mit wildem Wein überwachsene Tore. Hier und da ein wenig Patina, die eine Ahnung von der langen Geschichte des Familienbesitzes gibt. Ein Kleinod im Dornröschenschlaf. Die 28-jährige Eva Schmatloch sagt: „Es ist ein magischer Ort.“

Das Anwesen der Familie Wieser liegt in der Eichstätter Altstadt, von der Westenstraße reicht es – nicht einsehbar – bis zur Altmühl. Von 1900 bis in die 60er Jahre war dort eine Schäferei und Büttnerie, bis 1983 hat die Familie eine Mosterei betrieben. Nun wird auf dem gesamten Gelände ein Fest gefeiert, das im Rahmen der Eichstätter Kulturtage Raum für Kunst, Performance und Musik bietet – und viel Platz für Besucher bei Kuchen und Kaffee, Prosecco und Tramezzini.

Eva Schmatloch, von der venezianischen Symbiose von Kunst und Natur begeistert, ist Ideengeberin und Initiatorin. Die Kulturwirtschaftlerin kehrte vor einem Jahr von Studien- und Berufsjahren in Bologna und Verona mit verändertem Blick auf das Gewohnte und Vertraute und voller neuer Eindrücke nach Bayern zurück. Die junge Frau mit dem pffrigen Kurzhaarschnitt und dem gewinnenden Wesen verbindet mit Haus und Garten Kindheitserinnerungen, Familiengeschichte, ebenso die Mutter und die Oma. Sie lassen sich schnell anstecken vom Enthusiasmus der Jüngsten, die sagt, dass es „auch darum geht, diesen Ort in seiner vielfältigen Besonderheit wert zu schätzen“.

Lange suchen muss die gut vernetzte und kontaktfreudige junge Frau nicht, um Mitstreiter und Akteure für ihr Projekt, das allen Beteiligten rasch zur „Herzensangelegenheit“ wird, zu finden. Alte Freunde und Freunde von Freunden: Zwei Kunstpädagoginnen, ein Fotograf, ein Architekt, freischaffende Künstler und eine Tänzerin werden die ehemaligen Gebäude bespielen. Dort, wo die Äpfel verarbeitet wurden, wo der Muttersaft gelagert wurde, wo einst die Abfüllanlage stand. „Die Räume sollen für die drei Tage wieder die alten Namen bekommen“, sagt Monika Schmatloch. Das Projekt ist auch Spurensuche zwischen Vergangenheit und Gegenwart, eine andere Art der Heimatkunde.

Für das Künstlerkollektiv auf Zeit ist die unverhoffte Plattform wie geschaffen. Bei aller Unterschiedlichkeit der Stilrichtungen verbindet sie die Faszination und Freude über den atmosphärischen Ort. „Für uns ist es ein Geschenk, gemeinsam hier auszustellen“ sagt die

Kunstpädagogin Iris Gabber, die ihre großformatigen Gemälde zeigen wird. Und eine Chance, sind sich alle einig. „Denn Räume für Kunstschaffende, Ausstellungsflächen oder bezahlbare Atelierräume sind in Eichstätt Mangelware.“

Hubert Klotzeck, Fotograf und Galerist, schätzt an den „Giardini“ die „Aufbruchsstimmung“, eine „Dynamik“, die bereits in der Vorbereitung im Miteinander entsteht. Kunst nicht nur als fertiges Objekt in einer Ausstellung, sondern Kunst als vielschichtiger Prozess. „Es geht um den Austausch, das Netzwerk und den Moment kreativer Improvisation.“ Klotzeck wird sein Projekt „Tanzfläche Eichstätt“ mit Fotografien, Videosequenzen und Projektionen vorstellen. Er spielt mit irritierenden Momenten, mit der Wahrnehmung. Mit der Tänzerin Julia Koderer und anderen Profi- und Laientänzern, Erwachsenen und Kindern aus Eichstätt und der Region, hat er Alltagsräume, öffentliche Orte der Stadt, erobert: einen Supermarkt, die Mensa der Universität, den Residenzplatz.

Aus der Ferne ist Daniel Weiß zurück. Der Architekt hat zuletzt in Abu Dhabi für den Star-Architekten Norman Foster gearbeitet. Die Monate im Wüstenstaat will er nicht missen, auch wenn ihm dort die „gewachsene Kultur“ gefehlt hat. „Eichstätt ist wunderbar. Da sind die kurzen Wege, das viele Grün.“ Der Heimkehrer wird unter dem Motto „Like/Dislike“ den Blick auf schöne und weniger schöne Orte in der Stadt lenken.

Marco Stanke lässt sich über die Schulter schauen und wird eine Siebdruck- und Malwerkstatt aufbauen. Bartholomäus Durynek ist experimentierfreudig. Er hat mit geschlossenen oder verbundenen Augen die Bilderserie „Die Liebenden“ geschaffen. Harald Peterson zeigt seine „3 Wächter“. Nadine Meyer gibt erzählerischen Momenten in einem Mix aus Video, Malerei und Fotografie Ausdruck. Und Marlene Zapf zeigt Zeichnungen und Radierungen „verrückt verZAPft“. Maria Wieser erinnert sich gut und gerne an längst vergangene Zeiten im Eichstätt des vergangenen Jahrhunderts. Seit dem Start zu den „Giardini“ tut sie das noch häufiger. Einst standen die Bauern aus der Stadt und der weiteren Umgebung mit ihren Fahrzeugen und Anhängern auf der Straße, es gab lange Schlangen, bis sie alle ihre Äpfel abladen konnten.

„Das Tor stand immer offen“, sagt die muntere 84-Jährige. Das wird bald wieder so sein. An drei Tagen voller Kunst im Gartenidyll.

Von *Katrin Fehr*

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingelogged sein!

**Benutzername**

**Passwort**

Login

Noch keinen Zugang?  
Jetzt kostenlos registrieren!

Anmeldung über Cookie merken

---

## Das könnte Sie auch interessieren



### Kirche im Kleinen

Eichstätt (pde) Weit über tausend Gläubige musste der Eichstätter Dom zum Tag der Ehejubilare [mehr...](#)



### Condor Premiumfliegen

Kurzstrecke mit freiem Mittelsitz, Langstrecke mit rund 15 cm mehr Beinfreiheit. Jetzt online buchen [mehr...](#)

ANZEIGE



### Fröhlich-sympathisch

Eichstätt (EK) Es war ein fröhliches, sympathisches Fest, bei dem ausgelassen gefeiert wurde, das [mehr...](#)



### Die "Volxpunx" im Museumsgarten

Ingolstadt (DK) Da hat das Museum für Konkrete Kunst anlässlich seines 20. Geburtstags einen dicken [mehr...](#)



### Götterwelt im Super-Gau

München (DK) Was ist nur mit Andreas Kriegenburg los? Was hat den Regisseur des Münchner „Ring des [mehr...](#)



### IT-Projektgeschäft: Einzelne Forderungen verkaufen

Sie betreiben IT-Projekt-Geschäft und wollen gerne nach jedem Abschnitt Ihre Forderungen direkt in [mehr...](#)

ANZEIGE

[Hier auf donaukurier.de werben](#)

powered by plista

#### Linktipps



**Nähzentrum Haimerl GmbH**



Video

[weitere Linktipps](#)

#### Gastrotipps



**China Restaurant Lin & Yuki Sushi Bar**

[weitere Gastrotipps](#)

Anzeige



### iPad für 24,99€ ?

Online Auktionshaus verkauft über 1.000 iPads für 24,99€. Lesen Sie hier mehr!

[Mehr Informationen >>](#)



### 2,45 % bei MoneYou

MoneYou Tagesgeld: Spitzenreiter laut Stiftung Warentest (07/2012)

[Mehr Informationen >>](#)



### Urlaub in der ersten Reihe

Der schönste Platz um die Bergwelt zu genießen? Der Gipfel! Entdecke die Salzburger Logenplätze

[Mehr Informationen >>](#)

Ligatus

#### Weitere Themen

[» "Ich bin der Welt abhanden gekommen"](#)

[» Party auf der Piazza](#)

- » Freudentränen bei den Fans
  - » Großstadtfair und gute Laune
  - » Wie das Quaken eines Frosches
  - » Lebenskerben
  - » Atemberaubende Fingerfertigkeit
  - » Zu heiß geföhnt
  - » Stahl wie Papier falten
  - » "Endlich wieder raus auf die Straße"
- 

URL: <http://www.donaukurier.de/nachrichten/kultur/Eichstaett-Inspiration-im-Gartenidyll;art598,2628970>